

F 57291  
Okt. 1970

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 1. oktober 1970

blatt 2943

Brief an buergermeister marek:

verwandter schoeffels dankt fuer wienerwald-initiative

2 wien, 1.10. (nk) spontanen beifall fuer sein wiederholtes vehementes eintreten fuer die ungeschmaelerte erhaltung des wienerwaldes erhielt buergermeister bruno m a r e k dieser tage aus den usa: im rathaus traf ein brief von dr. eugene s c h o e f f e l ein, dem leiter des biophysikalischen forschungsinstituts in mosinee im bundesstaat wisconsin. die vermutung, die beim namen des briefschreibers auftaucht, truegt nicht: es handelt sich um einen verwandten von josef s c h o e f f e l, der als "retter des wienerwaldes" bekannt wurde. dr. eugene schoeffel schreibt unter anderem:

"viele meiner amerikanischen freunde wuenschen ihren dank auszusprechen fuer ihr eintreten zu erhaltung der naturbedingungen im wienerwald. amerika musste fuer die massenverwuestung seiner waelder viel lehrgeld zahlen. ich hoffe, dass der wienerwald noch vielen generationen seine einzigartige schoenheit schenken wird."

dr. schoeffel, der zuletzt im mai 1968 in wien war, bezeichnet in seinem brief die oesterreichische bundeshauptstadt als "eine der schoensten staedte auf dem alten kontinent" und meint, es sei ihm "ein herzensbeduerfnis", dem wiener buergermeister fuer seine stete sorge um die erhaltung des wienerwaldes zu danken.

0940



## 80. geburtstag von hermann thimig

4 wien, 1.10. (rk) am 3. oktober vollendet kammerschauspieler hermann thimig das 80. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er die kindheit verbrachte. nach der reifepruefung diente er als einjaehrig-freiwilliger bei einem oesterreichischen dragonerregiment. anlaesslich einer liebhaber-auffuehrung, zu der die kinder von burgtheatermitgliedern im palais schoeller eingeladen wurden, verpflichtete ~~der~~ zufaellig anwesende intendant max grube aus meiningen hermann thimig fuer seine buehne, wo dieser volle drei jahre vaterrollen in der art seines vaters spielte. bei einem gastspiel in berlin traf er mit max reinhardt zusammen und kam mit diesem spaeter ans theater in der josefstadt nach wien. seit 1934 wirkt er am wiener burgtheater. hermann thimigs hauptstaerke liegt in der darstellung komischer figuren des klassischen lustspiels. chlestakoff in gogols ''revisor'', truffaldino in goldonis ''diener zweier herren'' oder argan in molieres ''der eingebildete kranke'' zaehlen zu seinen glanzleistungen. auch die wiener volkskomoedie gab ihm viele moeglichkeiten, seine lebendige darstellungskunst ueberzeugend zu beweisen. seine angenehme baritonstimme befahigte ihn zur mitwirkung in klassischen operetten und in gesangsspielen, so dass figuren wie eisenstein in der ''fledermaus'' und verschiedene gestalten in nestroy-stuecken, die gesangliches koennen erfordern, von ihm erfolgreich verkoerpert wurden. zahlreiche filmrollen sowie eine umfangreiche funk- und fernsehtaetigkeit trugen gleichfalls zu seiner grossen beliebtheit in weiten bevoelkerungskreisen bei. im jahre 1960 erhielt kammerschauspieler hermann thimig, der ehrenmitglied des burgtheaters ist, die ehrenmedaille der stadt wien in gold.

wann wurde wien bundesland?

1 wien, 1.10. (rk) wann wurde wien ein eigenes bundesland? mit dieser frage, deren beantwortung gar nicht so einfach ist, wie es zunaechst aussehen mag, beschaeftigt sich der bekannte wiener historiker dr. felix c z e i k e vom archiv des landes und der stadt wien in einem ausfuehrlichen beitrag fuer das offizielle organ der bundeshauptstadt, "stadt wien".

"in der literatur wird in diesem zusammenhang immer wieder betont", schreibt dr. czeike in diesem artikel, der in zwei teilen in den nummern 39 und 40 der "stadt wien" enthalten ist, "dass wien erst am 1. jaenner 1922 ein eigenes bundesland geworden ist ... gelegentlich wird gegen dieses datum jedoch auch eingewendet, dass bereits die am 1. oktober 1920 in kraft getretene bundesverfassung ein land wien vorsehe, dass die geburtsstunde des bundeslandes daher berechtigtermassen an diesem tag geschlagen haben muesse. wie haben wir in dieser frage zu entscheiden?"

nach eingehender darstellung der historischen und juridischen fakten kommt dr. czeike zu dem schluss, dass sich die entwicklung der "landwerdung" wiens deutlich in drei etappen gliedern laesst:

1. die bundesverfassung vom 1. oktober 1920 schuf die voraussetzungen;

2. die drei verfassungen fuer wien (20. november 1920), niederoesterreich-land (30. november 1920) beziehungsweise die gemeinsame niederoesterreichische landesverfassung (28. dezember 1920) schufen einen uebergang;

3. das trennungsgesetz (28. dezember 1921) schliesslich bildet den abschluss, dieses trennungsgesetz trat am 1. jaenner 1922 in kraft.

dr. czeike schreibt abschliessend: "alle ereignisse, die zwischen dem 1. oktober 1920 und dem 1. jaenner 1922 liegen, sind demnach als vorstufen einer endgueltigen regelung anzusehen, es wurden lediglich teilloesungen erreicht. seit 1. jaenner 1922 kann man wien vollrechtlich als eigenes bundesland bezeichnen."

kulturamt:

neuer musikreferent

3 wien, 30.1. (nk) der komponist und dirigent prof. kurt rapf tritt mit 1. oktober 1970 die nachfolge von dr. wolfgang russ-bovelino als musikreferent im kulturamt der stadt wien an. prof. rapf, gebuertiger wiener, war jahrelang als musikdirektor der stadt innsbruck und zuletzt auch als professor am konservatorium der stadt wien taetig.  
0948

benennung des "karl honay-hofes"

5 wir erinnern daran, dass morgen freitag, 2. oktober, buergermeister bruno marek die benennung der staedtischen wohnhausanlage im 16. bezirk, gablenzgasse 82-86, in karl honay-hof vornehmen wird.

zeit: freitag, 2. oktober, 17 uhr.

ort: 16, gablenzgasse 82-86.

eroeffnung der lehrwerkstaetten-ausstellung

6 wir erinnern daran, dass die vom verein "jugend am werk" gestaltete ausstellung "25 jahre im dienste der berufsausbildung - 10 jahre moderne lehrwerkstaetten" morgen freitag, 2. oktober, von vizebuergermeister felix slavik eroeffnet wird.

zeit: freitag, 2. oktober, 14 uhr.

ort: lehrwerkstaette, 20, lorenz mueller-gasse 3.

1040

katholischer schriftstellerverband:

marek und sandner - die ersten ehrenmitglieder

3 wien, 1.10. (rk) noch nie in seiner langen geschichte hat der verband der katholischen schriftsteller oesterreichs ehrenmitglieder ernannt: mittwoch wurde diese tradition durchbrochen, die ersten ehrenmitglieder sind buergermeister bruno m a r e k und vize-buergermeister gertrude s a n d n e r sowie der abt des stiftes lilienfeld, praelat norbert friedrich m u s s b a c h e r, und prof. karl h o h e n l o c h e r .

in anwesenheit hoher vertreter katholischer, orthodoxer und altkatholischer geistlichkeit wurden mittwoch abend die ehrenurkunden ueberreicht. der schriftsteller friedrich s c h r e y v o g e l , der wegen seines angegriffenen gesundheitszustandes nicht wie geplant die laudatio halten konnte, beschaenkte sich auf eine kurze erklaerung, in der er feststellte, die stadt wien werde "von ihrem ersten buerger weise, liebevoll und wienerisch regiert".

in der laudatio meinte der generalsekretaer des verbandes, prof. bruno h a m p e l , die bezeichnung "der marek", die in wien viel gebraucht werde, sei die hoechste aller auszeichnungen: "der wiener gebraucht keine titel bei menschen, die er ins herz geschlossen hat." an frau sandner wuerdigte der redner ihren bezwingenden charme, den sie mit grossen leistungen verbinde.

in seinen dankesworten an den verband betonte buergermeister marek, schon bei seinem amtsantritt sei er sich bewusst gewesen - und er habe das damals auch dem erzbischof von wien gesagt -, dass er "der buergermeister der katholischen stadt wien" sei. in der zweiten republik sei das verhaeltnis der stadt wien zu den religionsgemeinschaften immer sehr gut gewesen: "deshalb verstehe ich die ehrung fuer die frau vizebuergermeister und mich nicht so sehr als einen akt, der an unsere person gebunden ist, sondern vielmehr als ein zeugnis der verbundenheit mit der koerperschaft, in der wir taetig sind."

im finanzausschuss des gemeinderates:

schnellbahnzuege und telefonanschluesse  
gemeinde wien uebernimmt vorfinanzierung und zinsendienste

7 wien, 1.10. (rk) zwei wichtige finanzierungsmaassnahmen im interesse der wiener bevoelkerung hat der finanzausschuss des wiener gemeinderates auf antrag von vizebuergemeister felix s l a v i k einstimmig beschlossen. beide beschluesse betreffen vorfinanzierungen von bundesinvestitionen.

125 millionen schilling, die von der stadt wien bei der zentralsparkasse aufzunehmen sind, werden an die oesterreichischen bundesbahnen fuer den ankauf von acht neuen zugsgarnituren der schnellbahn weitergegeben. die stadt wien uebernimmt den gesamten zinsendienst fuer diesen zwanzigjaehrigen und mit 7 prozent verzinnten kredit, sodass die bundesbahnen nur den kreditbetrag zurueckerstatten muessen. mit dieser finanzhilfe an die bundesbahnen ermoeoglicht die stadt wien eine wesentliche verbesserung des schnellbahnverkehrs. die bundesbahnen bekommen dadurch die mittel frei, die sie fuer die bereits angelaufene elektrifizierung der verbindungsbahn benoetigen.

mit der zweiten vorfinanzierung ermoeoglicht die stadt wien die herstellung von zusaetzlichen 17.100 telefonanschluesen im kommenden jahr. fuer viele wiener, die zum teil schon sehr lange auf einen telefonanschluss warten, wird damit die erfuellung ihres wunsches moeglich. 82 millionen schilling sind dafuer erforderlich, die ebenfalls auf dem kreditwege beschafft werden. vom zinsendienst wird die stadt wien vier prozent, das verkehrsministerium drei prozent tragen.

diese beiden beschluesse sind bewaise fuer die wertvolle zusammenarbeit zwischen bundesstellen und der stadt wien, deren nutzniesser die wiener bevoelkerung ist.

hilfe fuer die barmherzigen brueder

eine weitere kredithilfe wurde zugunsten des krankenhauses der barmherzigen brueder in der leopoldstadt beschlossen. das kranknhaus wird gegenwaertig ausgebaut, wobei 94 zusaetzliche

./.

betten und sechs operationssaale mit den notwendigen arbeits- und nebenraeumen geschaffen werden. fuer 50 betten hat die stadt wien das einweisungsrecht. fuer dieses vorhaben haben die barmherzigen brueder bei der zentralsparkasse einen kredit von 27 millionen schilling mit dreissig jahren laufzeit und 6 1/2 prozent zinsen aufgenommen. bereits im februar hat der gemeinderat beschlossen, dafuer einen zinsenzuschuss von 5 1/2 prozent zu gewaehren.

nun stellte sich heraus, dass die baukosten wesentlich hoeher sind, als urspruenglich angenommen wurde. die barmherzigen brueder mussten deshalb eine aufstockung des zentralsparkassenkredits um 13 millionen auf 40 millionen anstreben.

die zentralsparkasse kann diesen zusatzkredit nur gegen sieben prozent gewaehren. der finanzausschuss hat nun beschlossen, auch dafuer eine hilfe zu gewaehren und sechs prozent der zinsen zu uebernehmen.

alle drei beschluesse beduerfen noch der zustimmung des gemeinderates.

#### zinsen fuer wohnbau

dem ausschuss lag ein antrag der oevp aus der gemeinderats-sitzung vom 9. juli vor, in dem verlangt wurde, dass anfallende zinsen aus der sonderruecklage der wohnbaumittel fuer den wohnbau verwendet werden sollen. vizebuergermeister s l a v i k erklarte in seiner stellungnahme, dass die wohnbaumittel zweckgebunden sind und auch anfallende zinsen aus der sonderruecklage ausschliesslich fuer den wohnbau gebunden sind. die stellungnahme wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

schliesslich wurde einstimmig beschlossen, dass die stadt wien der oesterreichischen lichttechnischen arbeitgemeinschaft als mitglied beitritt. diese gehoert der internationalen beleuchtungskommission (commission international de l'eclairage) an, einer fachvereinigung, die sich mit fragen der lichttechnik in theorie und praxis befasst. in ihr haben sich einschlaegige behoerden industrieunternehmungen, hoch- und fachschulen sowie elektrizitaets-versorgungsunternehmen zusammengeschlossen. die mitgliedschaft ermoeglicht es, arbeitsergebnisse der vereinigung zu benuetzen und sich damit eigene entwicklungs- oder pruefarbeiten zu ersparen.

## schuelerkonzert-saison hat begonnen

11 wien, 1.10. (rk) donnerstag fand im musikvereinssaal das erste von insgesamt 35 schuelerkonzerten des schuljahres 1970/71 statt. das kulturamt der stadt wien veranstaltet diese konzerte zusammen mit dem theater der jugend und traegt auch die kosten. die konzerte sind in drei auffuehrungsserien fuer die schueler der hauptschulen, gymnasien und realgymnasien gegliedert, und zwar 13 konzerte fuer die zweiten, 12 konzerte fuer die dritten und 10 konzerten fuer die vierten klassen.

neu praktiziert wird die methode, dass der dirigent vor jedem werk kurze einfuehrungsworte an die konzertbesucher richtet. das programm eines konzertes wird nur mehr vier werke umfassen, ausserdem soll es jedes jahr voeltig erneuert werden. die auffuehrungen finden teils im musikvereinssaal, teils im konzert-haus statt.

das erste konzert am mittwoch war fuer die dritten klassen bestimmt. hermann f u r t h m a o s e r dirigierte die wiener symphoniker. gespielt wurde die ouverture zu der oper "fidelio" von ludwig van beethoven, die konzert-rhapsodie "zigane" von maurice ravel, "landschaft" und "saegewerk" aus den "impressionen fuer orchester" von theodor benzon sowie die ouverture-phantasie "romeo und julia" von peter iljitsch tschaikowski.



g e s p e r r t   b i s   2 0   u h r

empfang fuer internationale theologen und philosophen

12     wien, 1.10. (rk) im wappensaal des rathauses empfing donnerstag stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l   in vertretung des buergermeisters die teilnehmer des 3. internationalen scotus-kongresses, der zur zeit in wien abgehalten wird. an diesem kongress, der in den raeumen des neuen universitaetsinstitutes stattfindet, nehmen rund 80 theologen und philosophen aus ost und west - und zwar neben den katholischen und protestantischen gelehrten auch marxisten - teil. die tagung befasst sich mit der frage der beziehung zwischen gott und mensch in der sicht der lehrer des schottischen scholastikers duns scotus (1266 bis 1308) - einer durch feine begrifflichkeit sowie durch die vorrangstellung des willens vor der vernunft gekennzeichneten philosophie.  
1234

modeschule hetzendorf samstag im tv

10     wien, 1.10. (rk) samstag nachmittag erscheinen die ''hetzendorferinnen'' wieder einmal im oesterreichischen fernsehen: diesmal im farb-fernsehfilm ''faehre 71'', der im juli in hamburg gedreht wurde.

das deutsche fernsehen produzierte den film anfang juli. stars sind die wiener modeschuelerinnen zusammen mit ihren kolleginnen von der hamburgener fachhochschule fuer mode. die wienerinnen zeigen die modelle der heurigen hetzendorfer kollektion ''vivat 71''. gedreht wurde im hamburgener hafen, auf dem faehrschiff nach helgoland und auf der in sel helgoland selbst.

der genaue sendetermin: samstag, 3. oktober, 17 uhr,  
1. programm des oesterreichischen fernsehens.

1132

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 5. bis 11. Oktober 1970

Wien, 1.10. (RK)

Montag, 5. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 1. Quartett-Abends der GdM); Das Weller-Quartett (Haydn, Schubert, Beethoven - Programm siehe 7. Okt.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 1. Konzertes im Symphonikerzyklus der GdM; Wr. Symphoniker, Anna Reynolds (Alt), Dirigent Joseph Krips (Mozart: Symphonie Es-Dur KV 543; Mahler: Kindertotenlieder; Brahms: 2. Symphonie D-Dur op. 73)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, (Annagasse 20), Internationales Kulturzentrum: Brahms-Sonatenabend Cornelia Bronzetti, Violine / Gabriel Amiras, Klavier (Brahms: Sonaten Nr. 1 G-Dur op. 78, Nr. 2 A-Dur op. 100 und Nr. 3 d-Moll op. 108)

Dienstag, 6. Oktober:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal, Konzert der Wiener Vokalsolisten: Ileana Cotrubas, Sopran / Margarita Lilowa, Alt / Werner Krenn, Tenor / Tugomir Franc, Baß; am Flügel Dr. Erik Werba und Hugo Zelzer (Duette, Terzette und Quartette von Bach, Purcell, Rossini, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Tschaikowsky, Gretschaninow, Schostakowitsch und Brahms' "Liebeslieder-Walzer")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Quartett-Abends der GdM; Das Weller-Quartett (Haydn, Schubert, Beethoven - Programm siehe 7. Oktober)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Yuri Temirkanow (Debussy, Ravel, Rachmaninoff - Programm siehe 7. Oktober)
- 20.00 Uhr, Akademie der Wissenschaften (Alte Universität), Festsaal, Hochschule für Musik u. d. K. in Wien: Eröffnung des 7. Kongresses der Association européenne des Academies Conservatoires der Musique et Musikhochschulen; mitwirkend das Eurasia-Quartett der Hochschule.
- 18.00 und  
20.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend

"Stimmen der Welt" - "Kurier" - "Musikalische Jugend"  
 (1. Konzert im Jazz-Zyklus): The All New 70' Show  
 "RAY CHARLES WITH THE RAY CHARLES-ORCHESTRA AND THE  
 RACLETTS"

Mittwoch, 7. Oktober:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planyavsky (J.S. Bach: Präludium und Fuge D-Dur / Drei Choralvorspiele; Fr. Schmidt: Chaconne in cis)
- 10-13 Uhr, Musikhochschule (Seilerstätte 26) Orchester-Saal, Hochschule für Musik u. d. K.: Referate und Diskussionen; Allen Percival (Guildhall School, London) "Mitbestimmung der Studenten, vor allem auch in Fragen der Verwaltung" / Prof. R. Fischer (Musikhochschule Leipzig, DDR) "Hochschulreform im Spiegel der Studienreform"
- 15-17 Uhr, Referat Prof. Dr. E. Marckhl (Musikhochschule Graz) "Studienorganisation und Studienabschluß"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Quartett-Abend, Das Weller-Quartett (Haydn: Streichquartett B-Dur D 112; Beethoven: Streichquartett A-Dur op. 18/5)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Yuri Temirkanow (Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune; Ravel: Klavierkonzert D-Dur; Rachmaninoff: 2. Symphonie e-Moll op. 27)
- 19.30 Uhr, Redouten-Saal (Josefsplatz) Österreichische Gesellschaft für Musik - Wiener Volksoper: Einführungsvortrag Prof. Dr. Marcel Prawy zur Volksopernpremiere von Domenico Cimarosas Oper "Die heimliche Ehe"
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, "Jazz im Amerika-Haus" - Fatty George und das Rudi Wilfer-Trio

Donnerstag, 8. Oktober:

- 10-13 Uhr, Musikhochschule (Seilerstätte 26) Orchestersaal, Hochschule für Musik u. d. K.: Referat und Diskussion Prof. H. Schröder (Musikhochschule Köln, BRD) "Die Verfassung der Hochschulen: Formen, Kompetenzen und Verantwortung der Schulleitung"
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, (Fr. Schmidt-Platz 2), Klavierabend Christopher Sager, USA (Beethoven, Bach, Schumann, Scriabine, Liszt; Erstaufführungen von Hugo Weisgall, Marian Fishman und Seymour Bernstein)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus

"Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Yuri Temirkanow (Debussy, Ravel, Rachmaninoff - Programm siehe 7. Oktober)

Freitag, 9. Oktober:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 2. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wiener Symphoniker, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Hermann Furthmoser (Beethoven: Ouverture zu "Fidelio"; Ravel: Tzigane; Th. Berger: Zwei Sätze aus "Impressionen"; Tschaikowsky: Phantasie-Ouverture "Romeo und Julia")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Schubertbund: Internationales Konzert; Chor Meski "Echo" Katonice, Leitung Krystyna Swider / Südwestdeutscher Konzertchor Pforzheim, Leitung Gerd Fleig / Wiener Schubertbund, Leitung Heinrich Gattermeyer; (Schubert, Desch, Gotovac, Gattermeyer); alte und neue polnische Musik
- 19.30 Uhr, Musiverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde Wiederholung des 1. Quartett-Abends; Das Weller-Quartett (Haydn, Schubert, Beethoven - Programm siehe 7. Oktober)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier), Dirigent Yuri Temirkanow (Debussy, Ravel, Rachmaninoff - Programm siehe 7. Oktober)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Klavierabend Arnaldo Garcia Guinand, Venezuela (J.S. Bach: Partita Nr. 3 a-Moll; Beethoven: Sonate op. 2/3 G-Dur; Chopin: Barcarolle op. 60 fis-Moll / Nocturno op. 27/2 Des-Dur / Scherzo op. 39 cis-Moll; J.B. Plaza: Sonatina Venezolana 1934; A. Ginastera: Sonata 1952)

Samstag, 10. Oktober:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Golden Gate Quartet, USA "Oh Happy Day!" (Negro Spirituals u.a.)
- 19.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Gesellschaft für Musiktheater: Einführendes Gespräch Rudolf Weishappel und Prof. Kurt Rapf zur Grazer Uraufführung von Rudolf Weishappels "Die Lederköpfe"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Monique Duphil (Beethoven, Ravel, Schubert, Plaza, Hernandez, Fauré, Poulenc)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus I (Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM); Wiener Symphoniker, Leonard Hokanson (Klavier),

Dirigent Yuri Temirkanow (Debussy, Ravel, Rachmaninoff-  
Programm siehe 7. Oktober)

19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle B, Kulturvereinigung der  
Jugend "Stimmen der Welt": US-Rock-Musical "Stomp";  
Theatergruppe "The Combine", N.Y.

Sonntag, 11. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Öster-  
reichs: 1. Konzert im Zyklus IV; Wiener Barock-  
ensemble, Ludwig Streicher (Kontrabaß), Dirigent  
Horst Stein (Händel: Concerto grosso op. 3/3; Mozart:  
Symphonie Nr. 1 Es-Dur KV 16; Vanhall: Kontrabaßkon-  
zert; Dragonetti: Andante und Rondo für Kontrabaß  
und Orchester; Mozart: Divertimento D- Dur)

19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle B, Kulturvereinigung der  
Jugend "Stimmen der Welt": US-Rock-Musical "Stomp";  
Theatergruppe "The Combine", N.Y.)

- - -

## friedensbrueckeverbreiterung fertig

13 wien, 1.10. (rk) die verbreiterung der friedensbruecke steht vor dem abschluss. dies nahm stadtrat h e l l e r donnerstag vormittag zum anlass, um sich ueber die baufortschritte des gesamten sanierungsprojektes zu informieren. nach auskunft der techniker wird der grossteil der arbeiten noch in diesem jahr abgeschlossen werden koennen. die friedensbruecke wird nach abschluss aller arbeiten den verkehrsteilnehmern eine zusaetzliche fahrspur bieten und durch eine haltstelleninsel fuer die strassenbahn ein gefahrloses zu- und aussteigen ermoeglichen.

mit dem sanierungsprojekt fuer die friedensbruecke wurden zwei probleme in einem arbeitgang aus der welt geschafft: der zustand und das alter der bruecke hatten eine renovierung notwendig gemacht, die sturmische wohnbautaetigkeit im 20. bezirk das verkehrsaufkommen so gesteigert, dass die bruecke zu einem neuralgischen verkehrsknotenpunkt geworden war. sanierung und verbesserung der verkehrssituation wurden zusammengefasst und dadurch die optimale loesung erreicht.

alle arbeiten an der bruecke wurden - und werden so durchgefuehrt, dass der verkehr in vollem umfang aufrechterhalten werden kann. aus diesem grund wurde bereits vor laengerer zeit ein genauer generalstabsplan ausgearbeitet, an welchen stellen zur gleichen zeit gearbeitet werden darf. die notwendigen arbeiten wurden in mehrere phasen unterteilt, die nahtlos ineinandergreifen sollen. der 'fleckerlteppich' ist also geplant und - so kurios es klingen mag - voraussetzung fuer eine erneuerung ohne verkehrsbehinderung.

als termin fuer die endgueltige fertigstellung ist das fruehjahr 1971 in aussicht genommen. stadteinwaerts werden den autofahrern kuenftig drei fahrspuren zur verfuegung stehen. eine fahrspur wird den verkehrsteilnehmern das abbiegen nach links in die laende ermoeglichen. stadtauswaerts wird die bruecke zwei fahrspuren bieten. dazu kommt die neue haltstelleninsel, die drei meter breit sein wird.

nahezu ein drittel aller schwestern ''ausgezeichnet''

15 wien, 1.10. (rk) elf schwestern der krankenpflegeschule im wilhelminenspital, die donnerstag vormittag in anwesenheit von obersensatsrat dr. w i d m a y o r , oberstadtphysikus doktor k r a s s n i g g , bezirksvorsteher s r p und mitgliedern des gesundheitsausschusses ihr diplom von den stadtraeten hans b o c k und dr. otto g l u e c k ueberreicht erhielten, werden gleich um eine gehaltsstufe hoeher eingereiht: sie bestanden ihre pruefungen mit auszeichnung, drei von ihnen haben in allen gegenstaenden die note ''sehr gut''. insgesamt beendeten heute 36 schwestern ihre dreijaehrige ausbildung, 10 stammen aus wien, 25 aus den bundeslaendern und eine aus indonesien. fast alle, naemlich 33, der heute fertig gewordenen krankenschwestern verbleiben im dienst der stadt wien.

mit einer beabsichtigten neuerung wartete personalstadtrat hans bock in seiner festansprache auf: ''um das nachwuchsproblem auf dem gebiet der krankenschwestern erfolgreicher als bisher loesen zu koennen, besteht die absicht, in zusammenarbeit mit dem wiener stadtschulrat in den spitaelern vorschulen zu errichten. diese koennten von 14jaehrigen besucht werden, womit sich die schuelerinnen nicht nur den polytechnischen lehrgang ersparen, sondern fuer ihren schulbesuch ueberdies noch mit einem taschengeld 'belohnt' werden.''

1442

#### preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 1.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: paradeiser 5 schilling, feldgurken 3 schilling, karotten 4 bis 5 schilling je kilogramm, paprika 60 bis 80 groschen je stueck.

obst: weintrauben 3 schilling, zwetschken 3 bis 4 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling je kilogramm.

1405

10.000ste 'montage-bau'- wohnung wurde uebergeben  
feier in der grossfeldsiedlung

16 wien, 1.10. (rk) ein vorgoldeter schluessel, der durch die haende zweier stadtraete 'wanderte', war das symbol fuer die 10.000ste 'montage-bau'- wohnung, die donnerstag von der bauring-wien gesmbh. der stadt wien uebergeben wurde. die 86 quadratmeter grosse vier-raum-wohnung befindet sich in der herzmanovsky-orlando-gasse (noch ohne hausnummer) in der grossfeldsiedlung - stiege 18, 1. stock, tuer 6, in einem gestaffelten sechs- bis neungeschossigen wohnblock und wird in etwa einem monat bezogen werden.

hochbaustadtrat hubert p f o c h , der aus der hand von bauring-generaldirektor dipl.-ing. dr. hubert r. z o e l l n e r den vergoldeten schluessel fuer die stadt wien in empfang nahm und ihn gleich an wohnungsstadtrat reinhold s u t t n e r weiterreichte, nannte als vorteile des fertig-teil-systems solide bauausfuehrung, kurze bauzeit bei guenstigen finanziellen bedingungen und die moeglichkeiten, die bauelemente ganzjaehrig zu produzieren, wodurch der winterarbeitslosigkeit im baugewerbe entgegengewirkt werde. wie buergermeister marek bereits in einer radio-rede festgestellt hat, seien nach 1945 bisher 115.000 gemeindewohnungen geschaffen worden, davon ueber 17.000 im fertigteil-bau-verfahren.

pfoch hielt rueckschau auf die anfangsschwierigkeiten, bis es 1962 soweit war, dass im 'montage-bau'-werk nord das erste fertigteil-element hergestellt werden konnte. er dankte seinem amtsvorgaenger stadtrat heller, der gemeinsam mit dem damaligen stadtbaudirektor prof. dr. aladar pecht und dem heutigen leiter der magistratsabteilung 24, senatsrat dipl.-ing.

w i m m e r , dem 'montage-bau'-system zum durchbruch verholfen hat.

stadtrat reinhold s u t t n e r verwies auf die staendige steigerung des wohnkomforts im kommunalen wohnhausbau, der sich besonders deutlich am beispiel der grossfeld-siedlung manifestiere.

zu beginn der feier hatte bauring-generaldirektor



dr. zoellner unter den zahlreichen gaesten auch die stadtraete  
b o c k , h e l l e r , i n g . h o f m a n n u n d  
ddr. p r u t s c h e r , den floridsdorfer bezirksvorsteher  
e m e r l i n g sowie zahlreiche gemeinderaete und leitende  
beamte begruessen koennen. an der wiege der ''montage-bau''  
seien neben der stadt wien die franzoesische firma ''camus-dietsch''  
und die oesterreichische firma schlarbaum (marba) gestanden.  
das werk nord in stadlau produziere heute jaehrlich  
1.400 wohnungen, das werk sued in inzersdorf 500-600 wohnungen.  
1445

rinder- und pferdenachmarkt vom 1. oktober

17 wien, 1.10. (rk) kein auftrieb.

schweinenachmarkt vom 1. oktober

18 wien, 1.10. (rk) auftrieb: 190 industrieschweine aus der ddr.  
1446

## serbische paedagogen im rathaus

19 wien, 1.10. (rk) in vertretung des buergenmeisters empfang  
donnerstag stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann  
s c h n e l l im rathauskeller eine delegatio serbischer volks-  
und mittelschulinspektoren, die sich gegenwaertig zu einem mehr-  
taegigen besuch in wien aufhalten. die studiengruppe wird ihren  
wien-aufenthalt dazu benuetzen, verschiedene schultypen zu be-  
suchen und mit fachleuten des stadtschulrates informative ge-  
spraechе zu fuehren, um auf diese weise einen einblick in das  
wiener schulwesen zu bekommen.

1542

## ehrung von wiener ehjubilaren im wiener rathaus

20 wien, 1.10. (rk) 82 wiener jubelpaare - darunter drei diamantene und 79 goldene - die im juni und juli dieses jahres ihren hochzeitstag hatten, nahmen ueber einladung der stadtverwaltung donnerstag an einer ehrung im wiener rathaus teil.

unter den ehjubilaren, denen stadtrat reinhold s u t t n e r in vertretung des buergermeisters im beisein der stadtraete franz n e k u l a und hubert p f o c h im stadtsenatssaal gratulierte und die ehrengaben der stadtverwaltung ueberreichte, befanden sich auch drei diamantene hochzeitspaare. herr august und frau viktorija m u c h i t s c h , aus dem 8. bezirk, Lerchenfelder strasse 124 - 126, haben am 17. april 1910 in bukaresst geheiratet. herr august muchitsch, geboren am 23. august 1881 in unterhaus/ steiermark war von beruf sicherheitsbeamter, seine gattin wurde am 19. september 1889 in gurk/kaernten geboren. das ehapaar hatte vier kinder, wovon zwei noch leben, ausserdem sind sieben enkel und sieben urenkel vorhanden.

herr richard und leopoldine s l a d e k ebenfalls aus wien-josefstadt, Lerchenfelder strasse 150, haben am 13. juni 1910 geheiratet. herr sladek, zeitungsexpedient von beruf, wurde am 12. juni 1885 in wien geboren, seine gattin leopoldine kam am 14. november 1888 in sautern auf die welt. das ehapaar hatte ein kind, das jedoch nicht mehr am leben ist, die zweite und dritte generation ist durch zwei enkel und drei urenkel vertreten.

das schliesslich dritte diamantene paar, herr ernst und frau regina h u s s aus wien-simmering, braunhubergasse 2a, wurde am 14. juli 1910 in wien getraut. der jubilar wurde am 6. jaenner 1885 in st. petersburg, rusland geboren und war landesrechnungsdirektor. frau regina huss ist geborene wienerin und kam am 19. august 1887 zur welt. das ehapaar hatte zwei kinder wovon eines noch lebt, ausserdem hat das jubelpaar noch fuenf enkelkinder aufzuweisen.